

## Information

Um eine gute Vorbereitung zu gewährleisten, werden wir hier über Standort, Untergrund, Auf- und Abbau detailliert informieren.

Auf Wunsch können wir den Aufbau gerne anhand eines Tipis genau einführen. Dafür werden etwa 3 Stunden benötigt<sup>1)</sup>. Selbstverständlich kann man die Mietobjekte auch durch uns aufstellen lassen<sup>2)</sup>. Für Fragen wendet man sich bitte an Daniel Balmer.

<sup>1)</sup>Das Aufstellen durch unser Personal wird nach Zeitaufwand mit Fr. 20 pro Std. und Person in Rechnung gestellt (exkl. Fr. 1.00 pro km).

<sup>2)</sup>Wenn eine Aufbauanleitung verlangt wird, werden wir diese mit Fr. 20 pro Std. und Person verrechnen.

## Personelles/Zeitaufwand

Für ein Tipi benötigt man etwa eine Stunde, um es vollständig aufzubauen. Durch Mithilfe von zwei Erwachsenen, Mittel- oder Oberstufenschülern verkürzt sich die Zeit nicht wesentlich, aber für alle geht es viel einfacher. Wir empfehlen so oder so eine Mithilfe. Für alle Beteiligten, ist der Aufbau eines Tipis ein Erlebnis.

Aus dem Mietvertrag ist ersichtlich, mit welchem Personalaufwand wir aufbauen werden.

## Transport

Für den Transport benötigt man ein Fahrzeug mit einer Ladelänge von 7m - 10m (Tipistangen) z.B. Lkw, Kleintransporter etc. mit Joch oder grossem Dachständer (Achtung: max. Dachlast beachten!) Wir können auch das Material anliefern, es wird aber, wenn nötig, mit den örtlichen Vermietungen verrechnet.

Mit dem Mietvertrag erhält man eine detaillierte Materialliste mit Längenangaben und den Einzelgewichten sowie dem Totalgewicht. Nach diesen Angaben kann man sich ein geeignetes Fahrzeug besorgen.

## Standort

Man sollte den Standort so wählen, dass keine Elektroleitungen über dem Tipi verlaufen und auch keine Hochspannungsleitungen in der Nähe vorbeigehen (Elektrosmog). Der Platz sollte mit einem Lieferwagen zugänglich sein. Man achtet auch darauf, dass sich kein steiler Abgrund in der näheren Umgebung befindet, um böse Überraschungen in der Nacht zu vermeiden. Wenn das Tipi an einem Fluss oder Bach aufgestellt wird, beachtet man die lokalen Hinweise für die Fliessgewässer (Überschwemmungen, Flutwellen von Stauwehren usw.). Um ein schnelles Abtrocknen des Tipis zu gewährleisten, ist eine frühe Sonneneinstrahlung vom Morgen bis zum Nachmittag wichtig.

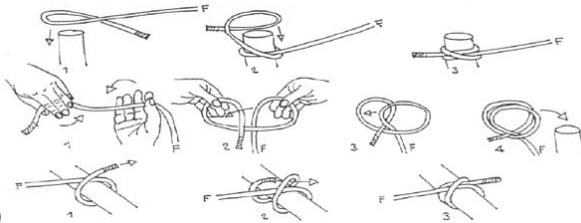
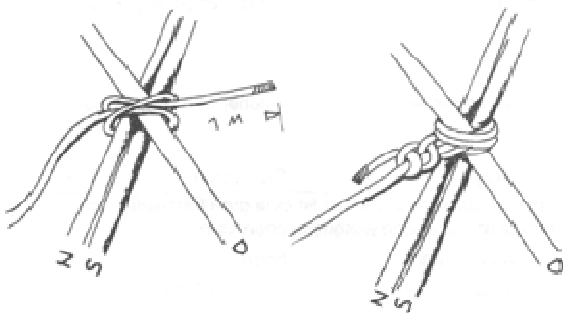
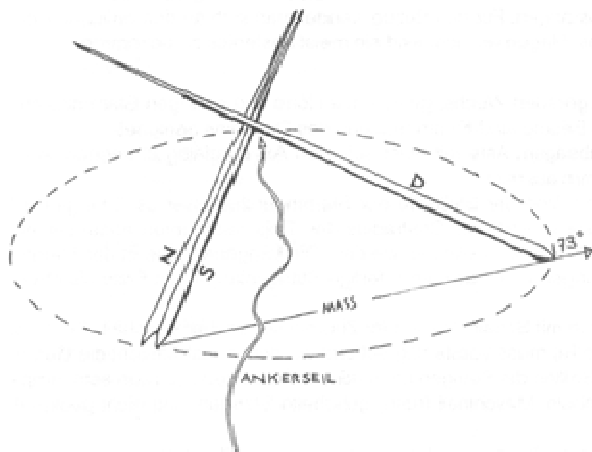
## Untergrund

Man sucht sich einen ebenen Platz aus. Man achtet dabei darauf, dass eine gute Entwässerung sichergestellt ist. Danach reinigt man den Platz von Steinen, Wurzeln, Holz, Erdhaufen usw., um eine ebene Fläche zu erhalten.

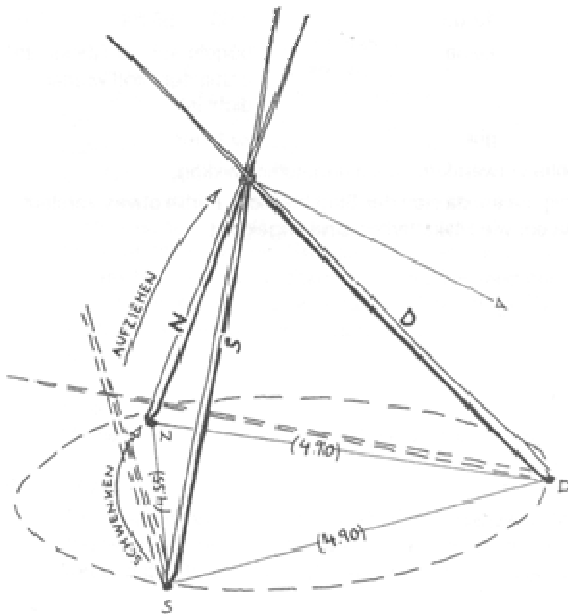
## Vorbereitung

Nachdem man den Untergrund gesäubert hat, werden die Stangen bereitgelegt. Man scheidet die angeschriebenen Stangen von den restlichen aus (je 1x D, N, S, L und 2x R). Die anderen Stangen sollten nicht allzu nahe an den Aufstellplatz gelegt werden, um ein reibungsloses Aufstellen zu gewährleisten.

# Aufstellen



3)



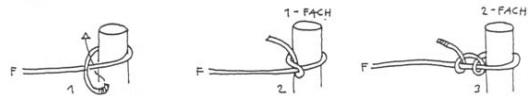
## Dreibein auslegen

Zuerst Stangen N und S auslegen, dann Die Stange D darüber legen. Fuss D liegt neben dem Eingang. Stangen kreuzen sich bei den Markierungen. Stangen bei der Markierung mit Ankerseil zusammenbinden. Basis der ausgelegten Stangen messen und nach angegebenem Winkel ausrichten.

## Dreibein binden

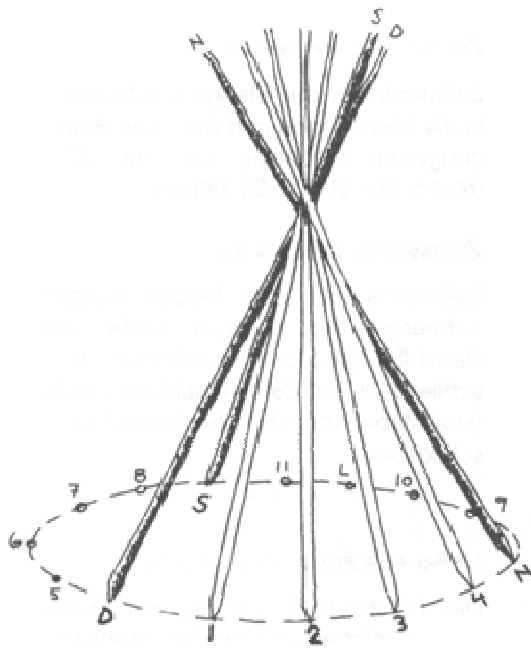
Mit einem Webleinstek<sup>3)</sup> oder auch Mastwurf Stangen zusammenknoten. Freies Ende des Seiles 2 – 3 mal um den Knoten schlingen, mässig anziehen und mit zwei halben Schlägen<sup>4)</sup> abschliessen.

4)



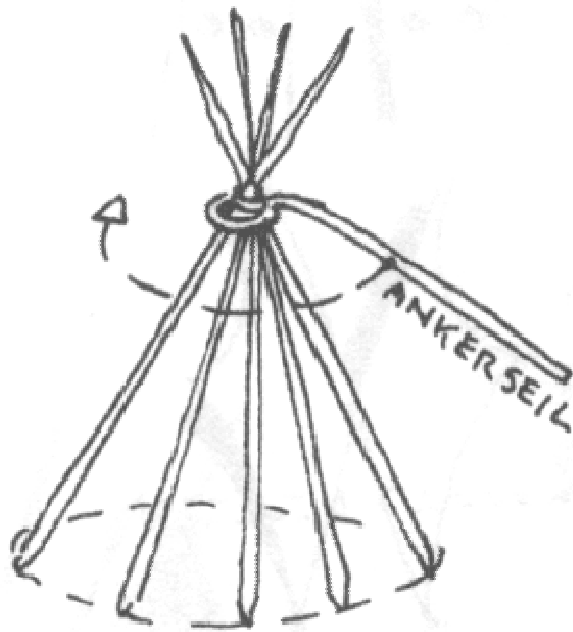
## Dreibein aufrichten

Stangen mit Ankerseil aufziehen, indem eine Person das Stangenkreuz anhebt und die 2. Person am Ankerseil zieht. Wenn Stangen beinahe senkrecht aufgerichtet sind, wird äussere Stange N zum Punkt N geschwenkt, sodass ein Dreibein entsteht. Anschliessend Basismasse des Dreibeins kontrollieren und ev. korrigieren. Stangen des Dreibeins dürfen jetzt nicht mehr verstellt werden. Für die Basismasse wird am besten die Richtschnur verwendet.



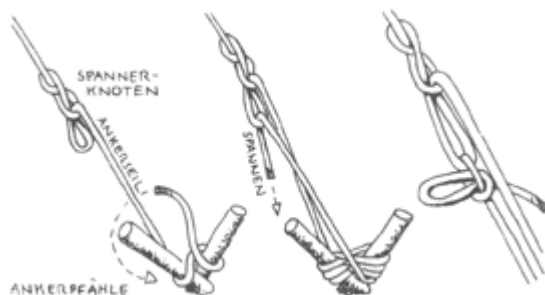
### **Stangen anstellen**

Anschließend alle Stangen (ausser R und L) nach dem Schema, bei der Türe beginnend, anstellen. Dabei Stangen jeder Seite jeweils in die gleiche Lücke legen. Stangen werden etwas mehr zur Zeltmitte gestellt als sie am Schluss sein werden, damit Zeltmantel besser darüber gezogen und Innenzelt einfacher aufgebunden werden kann.



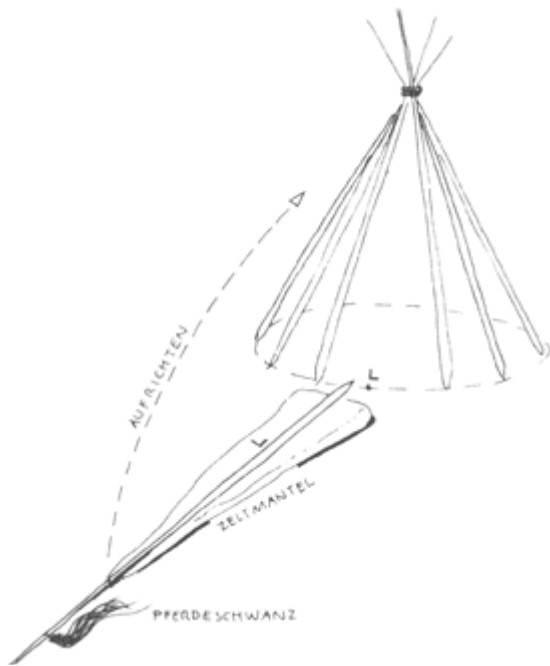
### **Ankerseil binden**

Nachdem alle Stangen angestellt sind, Ankerseil bei S beginnend, drei Mal in Sonnenrichtung um alle Stangen wickeln und gut anziehen. Ankerseil bei Stange N wieder ins Zelt führen und an zwei Ankerpfählen, die seitlich der Tür eingeschlagen werden, anbinden.



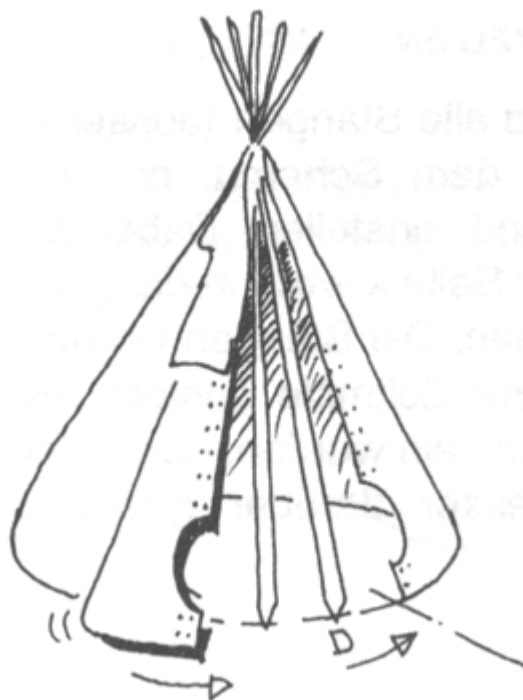
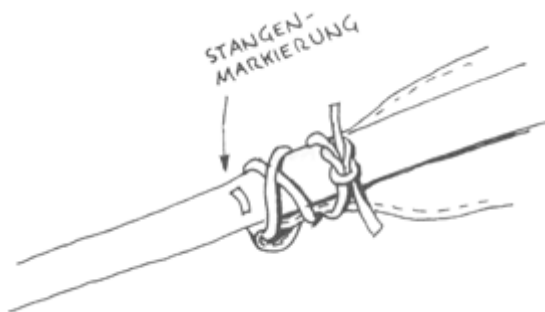
### **Ankerseil spannen**

Spannerknoten ins Ankerseil knüpfen, Ankerseil an Ankerpfähle anbinden und gut spannen.



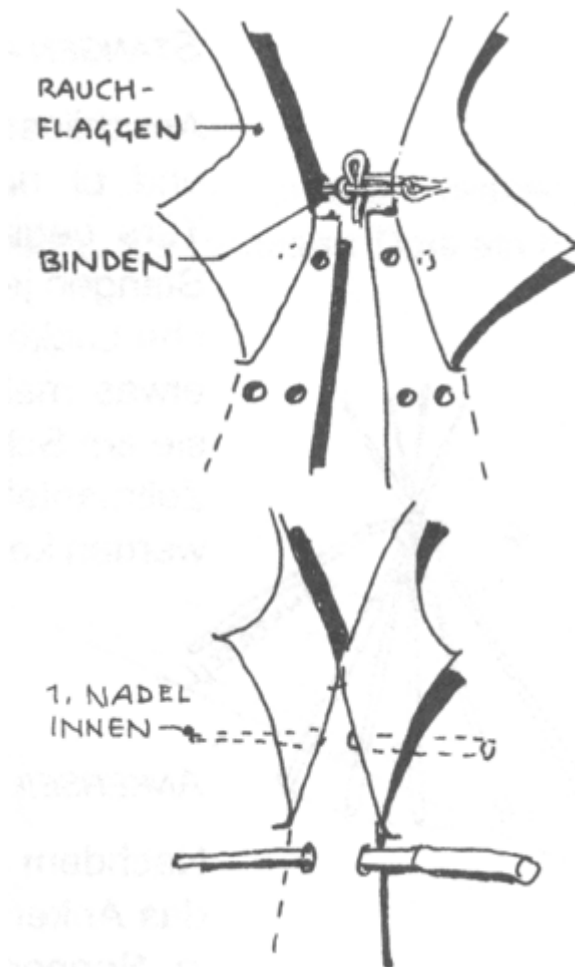
### **Zeltmantel anbinden**

Stange L (lifting Pole) mit dem Fuss in die dafür vorgesehene Lücke stellen und nach aussen ablegen. Zeltmantel leicht auspacken um Stange L auf die Innenfläche des Zeltmantels auflegen und bei Markierung oben anbinden.



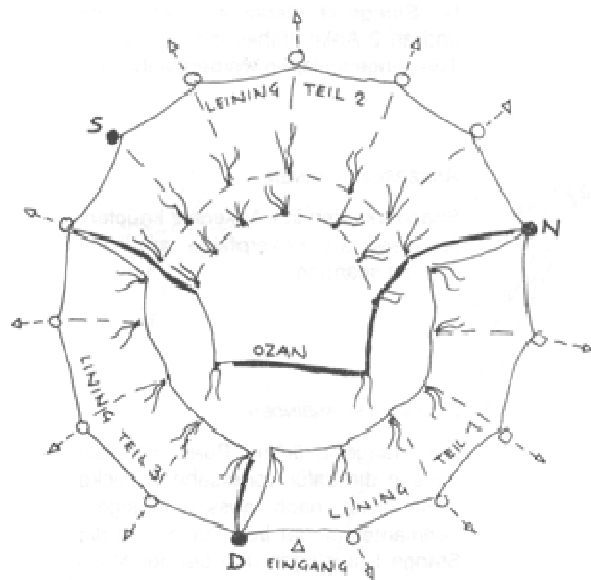
### **Zeltmantel aufziehen**

Zeltmantel mit Stange L aufrichten, in die Lücke legen und über Stangegerüst beidseitig bis zur Türe (rechts der Stange D) ziehen.



### **Zeltmantel schliessen**

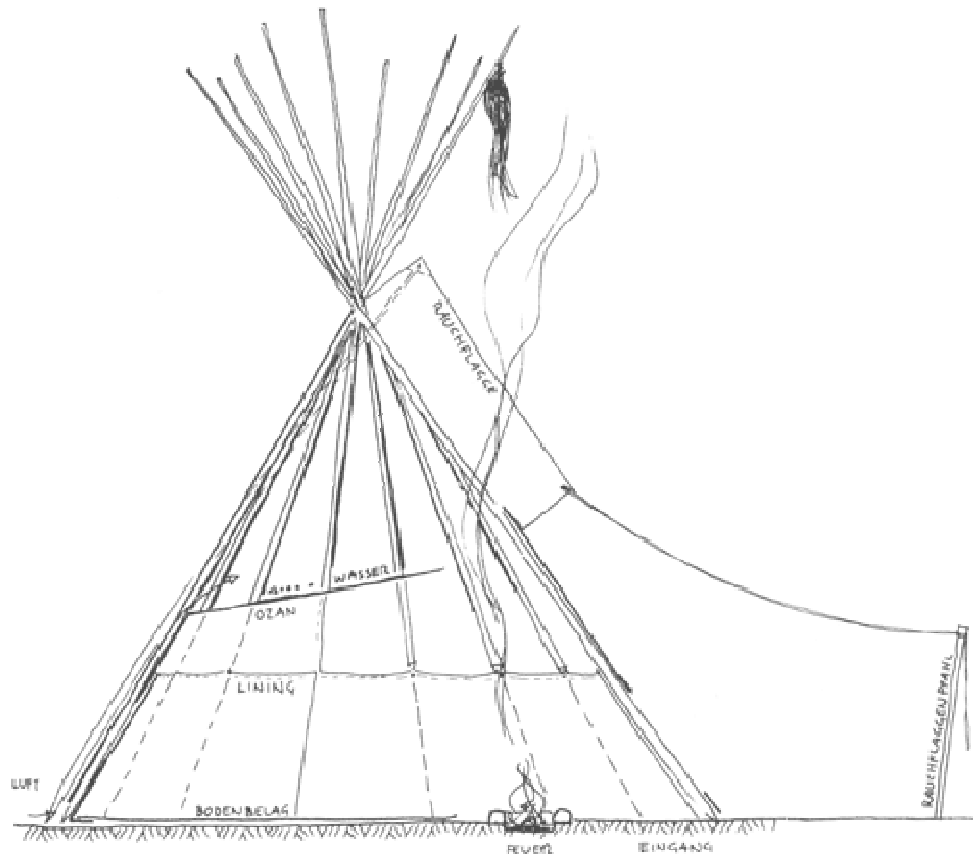
Zeltmantel mit beiden kurzen Schnüren am unteren Ende der Rauchflaggen zusammenbinden. Anschliessend mit Verschlussnadeln (Holzstäbe) von oben beginnend verschliessen.



### **Lining auslegen und aufbinden**

Innenzelt (Lining, ev. mit Ozan) innen auslegen und an Stangenfüssen anbinden. Nun kann Innenzelt oben angebunden werden. Der Ozan wird so an Stangen befestigt, dass der hintere Teil etwas tiefer als der vordere Teil hängt, damit das Wasser, das von Stangen und Rauchöffnung abtropft, nach hinten abläuft.





## Feuern

Feuerstelle beim Eingang unter der Rauchflaggenöffnung platzieren. Grasnarben ausstechen und an schattigem Platz mit der Grasseite nach unten deponieren, feucht halten. Die Grasnarbe kann nach Abbruch des Zeltes wieder auf der Feuerstelle eingesetzt werden, sodass kein Brandfleck mehr sichtbar ist. Rauchflaggen je nach Wind richten. Zum Feuern nur trockenes Holz verwenden und kleines Feuer unterhalten.

## Lüften

Um ausreichend mit Frischluft beim Feuern versorgt zu werden, sollte man, wenn möglich, die Rauchflaggen immer offen halten. Wenn es regnet, darauf achten, dass die Rauchflaggen gegen den Wind gerichtet werden, damit der Rauch sauber abgezogen wird.

An heißen Sommertagen kann der Zeltmantel hochgekrepelt werden, damit eine rasche Luftzirkulation stattfindet.

## Nacht und Regen

Bei Regen auf die Zeltspannung achten. Das nasse Baumwolltuch zieht sich zusammen. Daher die Spannung etwas lösen, indem die Stangen etwas nach innen gezogen werden (ausser D, N, S). Ankerseil genügend nachspannen, um die Sturmsicherheit zu gewährleisten.

Wenn kein Regen erwartet wird, können auch bei Nacht die Rauchflaggen offen gelassen werden. Beim Verschliessen der Rauchflaggen die Stange mit dem kürzeren Klappentuch zuerst nach vorne nehmen und zwischen die noch hintere Stange eng anliegend an den Mantel schieben. Danach die andere Stange nach vorne nehmen und auch diese eng an den Mantel nach oben schieben. Die beiden Stangen sollten sich nun vorne überkreuzen.

Längere Rauchflagge über kürzere klappen, wobei diese über eine Stange gelegt wird und diese an einem Holzpflock seitlich hinter dem Tipi festbinden.

# **Abbauen**

## ***Vorbereitung***

Zuerst wird der Innenboden auf der unteren Seite mit Wasser und Bürste gereinigt. Zum Trocknen wird er über Sträucher oder Ähnliches gelegt. Er kann auch auf der Wiese ausgelegt werden, nur muss darauf geachtet werden, dass der Boden immer wieder gedreht wird, um ein Schwitzen zu verhindern. Um ein trockenes und sauberes Zelt abzubauen, werden nun die stark verschmutzten Stellen am Zeltmantel und Innenzelt mit Wasser und Bürste gereinigt. Danach wird Innenzelt an den unteren Enden gelöst und nach innen zusammengebunden aufgehängt, damit genügend Luft zirkulieren und es so optimal abtrocknen kann.

## ***Zelt***

Nachdem sichergestellt ist, dass der Zeltmantel trocken ist, kann in umgekehrter Reihenfolge des Aufstellens mit dem Abbauen begonnen werden. Die Holzpflocke von Erde reinigen und wenn nötig mit Wasser nachhelfen. Jetzt wird das Innenzelt gelöst und sauber zusammengelegt. Der Zeltmantel wird nun geöffnet, indem man die Verschlussnadeln herauszieht. Der Mantel wird nach hinten gerollt bis zur (L) Stange. Die Stange kann nun nach hinten abgelegt werden. Der Zeltmantel wird vollständig ausgelegt. Jetzt werden alle Schnüre und Rauchflaggen nach innen gelegt. Das Zusammenlegen erfordert Geduld und Genauigkeit (empfohlen). Zuerst wird die linke Seite in die Mitte gelegt, danach die rechte Seite usw., bis nur noch unten eine Breite von ca. 1m bis 1.5m vorhanden ist (Kistenlänge). Nun kann von unten her zusammengelegt werden, sodass der Zeltmantel ohne grossen Aufwand in die Kiste passt.

## ***Stangen***

Jetzt steht nur noch das Stangengerüst. Wenn mehrere Tipis abgebaut werden, einzelne Gerüste stehen lassen bis zum Verlad. Sturmverankerung und Wickelung lösen, indem man zwei bis drei Mal um das Stangengerüst läuft. Stangen aus dem Gerüst entfernen und Fahrzeug beladen, bis nur noch das Dreibein steht. Stange (N) zu Stange (S) schwenken. Die 2. Person stellt sich an diese beiden Stangen, um ein Wegrutschen zu verhindern und mit dem Herablassen der Stangen beginnen. Nach wenig Herablassen läuft die 2. Person den Stangen entlang und stützt sie dabei ab, damit sie nicht auf den Boden fallen. Webleinstek öffnen und Seil sauber und ordentlich aufschliessen.

## ***Platz verlassen***

Nach dem Verladen alle Löcher, die durch die Holzpflocke entstanden sind, mit Erde schliessen damit keine Tiere beim Hineintreten verletzt wird. Zum Schluss kontrollieren, ob aller Abfall aufgelesen wurde. Nun kann der Platz dem Besitzer zurückgegeben werden.